

# BLICKPUNKT GEMEINDE

NACHRICHTEN AUS DER  
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ASSELN

[www.asseln-evangelisch.de](http://www.asseln-evangelisch.de)



AUSGABE 3/2006 (106)

NOVEMBER 2006

## Eine Stunde für die Seele... Am Buß- und Betttag sind Sie eingeladen

Seit einigen Jahren schon ist er aus dem Jahresprogramm unserer Gemeinde kaum mehr wegzudenken: der **meditative Gottesdienst am Abend des Buß- und Bettags**.

Am **22. November 2006 um 20.00 Uhr** lädt die Gruppe „Gottesdienst mit Pfiff“ einmal mehr herzlich ein zu einer Stunde mit Ruhe, Nachdenklichkeit und Gebet. Das Thema des Abends: „**Tischgespräche**“.

Nicht umsonst hat der Abendgottesdienst am Buß- und Betttag in den letzten Jahren eine regelrechte „Fangemeinde“ gefunden. In der konzentrierten Atmosphäre der dunklen Luther-Kirche bietet dieser Gottesdienst in besonderer Weise Gelegenheit zum Durchatmen und zur Besinnung.

**Gönnen Sie sich am Buß- und Betttag eine Stunde für die Seele -wir freuen uns auf Sie!**

### **Tischgespräche** *MEDITATIVER GOTTESDIENST ZUM BUß- UND BETTAG* **MITTWOCH 22. NOV. 20 UHR**

Ein Gottesdienst eher leise, nachdenklich und meditativ.  
Gönnen Sie sich doch mitten in der Woche eine Stunde für die Seele  
Eine Stunde mit Ruhe, Nachdenklichkeit und Gebet.



Wie immer freuen wir uns auf Sie und Ihre Freunde!  
Ihre Gruppe

**GOTTESDIENST  
MIT PFIFF**

### **AUFGESCHLAGEN...**

#### **Ins Licht gesetzt...**

Leo Lebendigs Kunstprojekt  
*Seite 3*

#### **Kirche vor dem Wandel**

Brief des Präses  
*Seite 4*

#### **Schwierige Aufgaben**

Aus dem Presbyterium  
*Seite 4*

#### **Mit Kindern unterwegs**

Nach Holland und auf Juist  
*Seite 5*

#### **Mach was draus...**

Jugendwochenende  
*Seite 6*

#### **Männer in Bewegung**

Zweimal Männerdienst  
*Seite 6 u. 7*

#### **Wo war der Storch?**

Frauenhilfsausflug  
*Seite 8*

#### **Ein richtig schönes Fest**

Kurzer Rückblick aufs 100.  
*Seite 9*

#### **Die besten Bäume...**

Neues aus der Arche  
*Seite 10*

#### **Beeindruckende Gäste**

Besuch aus Sambia  
*Seite 11*

#### **Erfolgreiche Leseratten**

Wettbewerb in der Bücherei  
*Seite 12*

# Wenn doch alles so bleiben könnte...(?)

## Gedanken zum Monatsspruch für den November 2006

Unruhe herrscht in der Kirche, seit vielen Monaten schon. Reformkommissionen tagen pausenlos, Krisengespräch jagt Krisengespräch. In der Gemeinde spüren wir die Folgen seit längerem, im Kirchenkreis werden Kirchen und Gemeindehäuser geschlossen, aus der Landeskirche erreichen uns immer neue Alarmrufe (s. S. 4), die Ev. Kirche in Deutschland schickt sich an, die gesamte Kirchenstruktur grundlegend zu ändern. Alles steht in Frage und zur Disposition, nichts oder nur sehr wenig wird bleiben, wie es ist.

Grundlegende Veränderungen machen Angst, keine Frage. Das gilt für den einzelnen Menschen ebenso wie für eine Kirche oder für unsere ganze Gesellschaft. Im Alten, im Gewohnten kennen wir uns aus, richten wir uns ein, fühlen wir uns (meistens jedenfalls) wohl. Wenn doch alles so bleiben könnte...

Martin Luther, der große Reformator, sah die Kirche als „semper reformanda“ an, als „immer (!) zu erneuern“. Und Maßstab allen



Denkens und Erneuerns war für ihn - was sonst - das Zeugnis der biblischen Schriften, das Evangelium von Jesus Christus, die befreiende Verheißung der bedingungslosen Liebe Gottes. Von solcher Hoffnung, von solchem Vertrauen getragen gewann Luther die Freiheit, gänzlich neue Wege zu gehen. Durchaus auch solche, die er selbst sich gar nicht gesucht und gewählt hatte...

„Gott spricht: Seht, ich mache alles neu.“ So heißt der Monatsspruch für diesen November 2006 - aus dem Buch der Offenbarung, Kapitel 21 (lesen lohnt).

Als Christen brauchen wir uns nicht einzurichten im Gewohnten, als könne oder solle das Alte in alle Ewigkeit dauern. Wir haben eine Hoffnung, die viel weiter reicht als unsere lieb gewordenen Gewohnheiten und Strukturen, viel weiter noch als unser Leben, viel weiter als diese Welt. Wir erwarten viel mehr als das - es steht noch etwas aus! Am Ende führen unsere Wege in Gottes neue Wirklichkeit - wo Licht ist und Leben, und Frieden und Heiterkeit, Trost und Erbarmen für alle Welt.

Wie diese Botschaft am besten ausgerichtet und weitergesagt werden kann, nur an dieser Frage wird eine Reform der Kirche zu messen sein. Darüber sollen und müssen wir uns immer neu Gedanken machen. Nur Angst, die braucht es dabei nicht. Denn die Angst, Sie kennen das, ist immer ein schlechter Ratgeber. Und ein unevangelischer sowieso.

Ulf Schlüter, Pfr.

## In eigener Sache...

**„Wo bleibt denn der Gemeindebrief?“** Immer einmal wieder ist mir diese Frage in den letzten Wochen begegnet und gestellt worden. Völlig zu Recht, natürlich, denn längst sollte eine neue Ausgabe des „Blickpunkt“ erschienen sein. Und zum ersten Mal seit vielen Jahren ist der Gemeindebrief in 2006 tatsächlich nur drei Mal auf den Markt gekommen.

Dass nach dem „Blickpunkt“ gefragt wird, ist erst einmal erfreulich. Denn es zeigt, dass viele Leser ihren Gemeindebrief wahrnehmen und schätzen.

Die Ursache für das erstmalige Ausbleiben der Spätsommer-Ausgabe ist relativ simpel: Die Erstellung eines Gemeindebriefes ist - natürlich - mit viel Arbeit und Zeit verbunden. Dass die Arbeitskapazität der Gemeinde aber - mindestens im hauptamtlichen Bereich - während des vergangenen Jahres massiv reduziert wurde, ist allgemein bekannt. In den letzten Monaten ist es deshalb zu erheblichen Engpässen gekommen, die die Produktion eines Gemeindebriefes einfach nicht zugelassen haben.

Was mit den verbliebenen Kräften trotz alledem nach wie vor getan wird, davon vermittelt auch dieser „Blickpunkt“ hoffentlich einen kleinen Eindruck.

Übrigens: wenn irgend möglich, wird es im nächsten Jahr wie gewohnt wieder vier Ausgaben des Gemeindebriefes geben. Denn natürlich ist uns selbst sehr daran gelegen, dass Sie gut und zeitnah über das Geschehen in Ihrer Gemeinde informiert sind!

Ihr

Ulf Schlüter, Pfr.

Wir sammeln für die Diakonie!



**CHANCE**  
Mensch



Adventssammlung  
18. November bis 9. Dezember 2006  
Die kirchlichen Hilfswerke

[www.wirsammeln.de](http://www.wirsammeln.de)

# Ins Licht gesetzt...

## Kunstprojekt zum Jubiläumsjahr in der Luther-Kirche

Den 100. Geburtstag der Luther-Kirche hat unsere Gemeinde im Sommer dieses Jahres groß gefeiert (s. S. 9). Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wird das Geburtstagskind nun noch einmal ins rechte Licht gerückt: mit einem „Licht-Kunst-Projekt“ in der dunklen Jahreszeit.

„Christus Licht der Welt“ – unter diesem Motto realisiert der Asselner Künstler **Leo Lebendig** im November und Dezember eine „Lichtkörper-Installation“ im Gewölbe des Gotteshauses. Weiße Kunststoffschablonen mit dem von Lebendig selbst entwickelten „atmenden Kreuz“ bilden dabei einen runden, wiederum selbst von einem Hohlraum in Kreuzform durchzogenen Rundkörper, der während der Zeit des Projekts in unterschiedlichen Lichtfarben zu sehen ist.

Offiziell eröffnet wurde die Kunstaktion in der Luther-Kirche mit dem Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober.

Im **November** steht **an jedem Mittwoch Abend um 18.00 Uhr** eine „**Meditative Licht- und Ton-Malerei**“ mit Leo Lebendig und dem World-Musiker **Günter Müller** auf dem Programm (jeweils im Anschluss an die „**Offene Kirche**“ von **16.00 – 18.00 Uhr**).

Im **Dezember** lädt die Gemeinde mittwochs jeweils **um 17.30 Uhr** besonders die **Kinder** ein. „**Leben Jesu – für Kinder erzählt**“ heißt es dann für eine halbe Stunde in der kunstvoll illuminierten Kirche. Wöchentliche **Adventsandachten** ergänzen im



Dezember das Programm des Kunstprojekts (jeweils **mittwochs um 19.00 Uhr**).

Seine Wirkung entfaltet das „Christuslicht“ in der Zeit zwischen Reformationstag und Epiphania (06.01.2007) auch **nach außen**: Immer mittwochs, freitags und sonntags abends nämlich **strahlen in dieser Zeit die bunten Kirchenfenster** der 100-jährigen Luther-Kirche von innen nach außen und sind vom Hellweg aus zu sehen (jeweils von 19.00 – 22.00 Uhr).



Herzliche Einladung  
zum traditionellen  
**ADVENTSKONZERT**  
Sonntag, **03.12.2006**  
18.00 h / Luther-Kirche

Lassen Sie sich von Kirchenchor,  
Posaunenchor, Flötenkreis und Orgel  
in die Zeit des Advents einstimmen!

# Die Kirche steht vor einem tiefen Wandel

## Präses Buß schrieb Brief an alle Gemeinden und Mitarbeitenden

Das Kleinerwerden gestalten – das ist in der Kirche jetzt und in Zukunft die zentrale Aufgabe der Verantwortlichen auf allen Ebenen. In einem Brief an die Gemeindeleitungen, Pfarrerinnen und Pfarrer sowie alle Angestellten im Dienst der Evangelischen Kirche von Westfalen beschreibt Präses Alfred Buß die Prinzipien und Maßstäbe, die den notwendigen Rückbau bestimmen sollen.

Der leitende Theologe schildert seine Vision einer westfälischen Kirche im Jahr 2020. Sie werde viel kleiner sein als jetzt, weniger Mitglieder, Kirchen und Gemeindehäuser und statt gegenwärtig 2100 noch etwa 1200 Pfarrerinnen und Pfarrer haben. „Weitere Hauptamtliche bilden vor allem ehrenamtlich Mitarbeitende fort. Die Kirchensteuer dient der Grundfinanzierung. Weitere Arbeitsfelder werden aus anderen Finanzquellen unterhalten.“ Zahlreiche unterschiedliche Gemeindeformen bestehen und „ergänzen sich zu einer bunten Landschaft.“ Es werde Gemeinden in herkömmlicher Form ebenso selbstverständlich geben „wie zum Beispiel im Zusammenhang von Stadtteilzentren, Citykirchen, Schulen, Freizeiteinrichtungen oder als Profildgemeinden mit geistlichem, kirchenmusikalischem, sozialem, kulturellem oder jugendbezogenem Schwerpunkt.“

Präses Buß bittet die Empfänger seines Briefes, selber Szenarien für die Zukunft ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche zu entwickeln. Er verweist auf den Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der eine Umkehrung in der Begründung kirchlicher Arbeitsfelder verlangt hat: Nicht die lange Tradition eines Arbeitsgebietes, sondern seine Bedeutung für die Zukunft soll demnach maßgeblich für seinen Stellenwert sein.

Buß: „Wir fragen jetzt noch intensiver danach, durch welche bestehenden Strukturen die Verkündigung des Evangeliums behindert oder gefördert wird. Auf allen Ebenen ist jetzt Aufgabenkritik dran: Was müssen wir tun, was können wir lassen? Was können wir gut, was können andere besser? Was können wir mit anderen tun? Was können andere für uns mit erledigen?“

Die in der Reformvorlage „Kirche mit Zukunft“ im Jahr 2000 vorhergesehenen Finanzrückgänge seien jetzt beschleunigt Realität geworden. Gründe sind sinkende Mitgliederzahlen – von der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung ist die evangelische Kirche nicht ausgenommen –, die wirtschaftliche Entwicklung und die Steuerpolitik des Bundes, „die zu leeren öffentlichen Kassen geführt hat“. Hinzu kommen Zahlungsverpflichtungen aus dem sogenannten Clearing an die westfälische Kirche in zweistelliger Millionenhöhe. Das Clearing ist ein Abrechnungsverfahren innerhalb der EKD, das den Unterschied zwischen Wohn- und Arbeitsort der Kirchensteuer zahlenden Mitglieder ausgleicht.



Finanziell belastend ist auch die Unterfinanzierung der Versorgungskasse für Pfarrer. Hier wird, ähnlich wie in der staatlichen Rentenversorgung, ein wachsendes Ungleichgewicht zwischen Pensionären und Berufstätigen entstehen.

Der Präses weist in seinem Brief darauf hin, dass die diesjährige Landessynode (14.-17.11.2006) über Vorschläge entscheiden wird, die weniger Einkommen für Pfarrerinnen und Pfarrer bedeuten. Schon bisher gab es erhebliche Eingriffe in deren Besoldungsrecht: Seit 1997 mussten die Theologen auf 10 bis 14 Prozent ihres Jahreseinkommens verzichten.

Der Landessynode liegt auch ein Entwurf über einen Kirchenbeitrag für Rentner: Bezieher von Alterseinkünften, die nicht kirchensteuerpflichtig sind, sollen demnach einen Kirchenbeitrag entrichten, der - einkommensabhängig - zwischen 3,50 Euro und 8,00 Euro pro Monat liegt.

### Aus dem Presbyterium

Erstmals in der Geschichte hat das Presbyterium unserer Kirchengemeinde im Oktober gemeinsam mit den Presbyterien der Gemeinden Brackel und Wickede getagt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand dabei der Beschluss über eine **„Vereinbarung bezüglich der pfarramtlichen Versorgung in der Region Brackel“**. Die Vereinbarung sieht - wie bekannt - eine Kooperation vor allem in den Bereichen Gottesdienst, Konfirmandenarbeit und Frauenhilfe vor. Außerdem vertreten die Pfarrerinnen und Pfarrer aus den Nachbargemeinden den Asselner Pfarrer bei Abwesenheit. Im Gegenzug erhalten die Gemeinden Brackel und Wickede überschüssige Mittel aus der an Asseln gezahlten Pfarrbesoldungszuweisung.

Ebenfalls ein absolutes Novum war ein **Treffen des Presbyteriums mit dem Pfarrgemeinderat** der katholischen St. Josephsgemeinde am 18.10.2006. Dabei zeigte sich große Einigkeit bei dem Bestreben, die sehr positiven Ansätze in der lokalen ökumenischen Zusammenarbeit künftig konsequent fortzusetzen.

Entscheiden muss das Presbyterium im Rahmen einer Klausurtagung im November über den **Haushalt 2007**. Dabei gehen die Planungen von einem weiteren **Rückgang der Kirchensteuerzuweisung um knapp 10%** aus. Die festen Kosten für Gebäude und Personal lassen sich aus dieser Zuweisung schon jetzt nicht mehr decken. Wie der Haushalt mittelfristig ausgeglichen gestaltet werden kann, auch darüber wird das Presbyterium beraten.

Beschäftigen wird sich das Presbyterium ferner mit der Erstellung einer **Gemeindekonzeption**, die künftige Schwerpunkte und Leitlinien der Gemeindegemeinschaft beschreiben soll (s. Artikel zum Brief von Präses Buß).

## Nach Holland, nicht nur der Pommes wegen! Kindergottesdienst-Kinder besuchen biblisches Museum

Wir (der BVB) hatten am Abend zuvor gegen die Bayern 2:0 verloren, der Himmel versprach keinen sonnigen Tag, ein Kind und eine KIGO-Mitarbeiterin hatten wegen Krankheit abgesagt, und trotzdem: In Asseln müssen Traditionen gepflegt werden:

Die KIGO-Kinder fuhren wie geplant am Samstag, den 12.08. nach Nijmegen zum Open-Air-Bibel-Museum „Heiliglandstichting“.

34 Kinder und sieben Erwachsene bestiegen zuversichtlich um 10 Uhr den Bus, der uns sicher nach Nijmegen brachte.

Doch ohne eine kulinarische Stärkung liebten wir uns gar nicht erst auf die spannende Wanderung durch das Freilichtmuseum ein. Ein abwechslungsreiches kaltes Buffet aus Rohkost, Wurst, Käse, Brötchen und Getränken, garniert mit Liedern zu Ulfs Gitarre wurde gleich nach der Ankunft bei Sonnenschein verputzt.

Im Museum teilten wir uns in vier Gruppen auf und begannen den dreistündigen Spaziergang durch das weitläufige Waldgebiet.

Im so genannten „Innenmuseum“ erfuhren wir zunächst einiges über Abraham, die drei Weltreligionen, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede und warum für alle drei Jerusalem eine heilige Stadt ist.

Dann eroberten die Kinder im Freien ein Zeltlager, wie es vor 2000 Jahren und auch heute noch bei den Beduinen aufgebaut wird. Wir testeten Spiele der Beduinenkinder und machten uns anschließend auf die Suche nach den Häusern der Römer, Ägypter und Christen.



Römische Fibeln aus Kupferdraht konnten hergestellt, ägyptische Hieroglyphen geschrieben und Arme und Hände mit Henna bemalt werden.

Wir lernten, dass die alten Römer viele Götter hatten, die Ägypter ihre Toten in lange Stoffbänder wickelten und Christen geheime Zeichen in Form eines Fisches auf Häuserwände malten.

Mit den ersten Regentropfen trafen wir alle uns wieder am Ausgang zum traditionellen Pommesessen, bevor es dann gut gesättigt und gelaunt per Bus nach Dortmund ging.

Andrea Rohm

## Zweimal Juist - zweimal Spaß Kinderfreizeit im Sommer - „Konfi-Camp“ im Herbst: das Seeferienheim begeistert Kinder und Jugendliche



48 Kinder und neun Begleiter/innen - das war die Besetzung für die diesjährige Sommerfreizeit unserer Kirchengemeinde auf Juist. Im Seeferienheim verlebten die Kurzzeitinsulaner einmal mehr zwei schöne (wenn auch schlafarme) Wochen. Sonnenbaden am Strand in der ersten Hälfte, Zittern im Watt in der zweiten Woche - für Abwechslung sorgte nicht nur (aber auch) das Wetter...

„It's my life“ - das war das Motto des ersten kreiskirchlichen Konfi-Camps im Juister Seeferienheim vom 07.-14.10.2006. Unter den insgesamt fast 70 Konfirmanden aus fünf Gemeinden waren dabei auch 15 Teilnehmende aus Asseln, die am Ende restlos begeistert nach Hause fuhren!







*Ein wenig müde nach zwei mehr oder weniger schlaflosen Nächten: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugend-Wochenendes*

## „Mach was draus - aus deiner Zeit...“

Das war das Motto einer zweitägigen **Jugendfreizeit vom 03.-05. November** in Meinerzhagen-Valbert. 22 jugendliche, fast jugendliche und ein paar reichlich erwachsene Teilnehmer gingen dabei der Frage nach, womit denn die eigene Zeit gleichermaßen sinnvoll wie anregend und angenehm zu füllen wäre...

Dass Schlaf für die meisten Jugendlichen zu den zwar geschätzten, aber irgendwie unwichtigen Beschäftigungen zählt, war einmal mehr eine der Lernerfahrungen dieses Wochenendes...

Greifbares Ergebnis des gemeinsamen Nachdenkens waren am Ende vier kleine Projekte, die im kommenden Jahr in der Jugendarbeit unserer Gemeinde umgesetzt werden.

## Kuckucksuhren, Torten und Tanzbeine... Mit dem Männerdienst unterwegs im Schwarzwald

Die diesjährige Urlaubsfahrt des Männerdienst vom 17.9. bis 26.9.2006 ermöglichte es uns, den Schwarzwald näher kennen zu lernen.

Die Fahrt führte uns nach Hinterzarten in das Hotel „Schwarzwaldhof“. Hier waren wir sehr gut untergebracht und von dort starteten wir unsere täglichen Fahrten durch den Schwarzwald bis in den Elsass.

Am Sonntagmorgen, den 17.9.2006, fuhren wir um 08.00 Uhr von unserer Kirche los. Zuerst ging es nach Speyer und dort besichtigten wir den Dom. Zu unserer Überraschung konnten wir dort auch noch einen großen Bauernmarkt in der Innenstadt besuchen. Gegen 17.00 Uhr kamen wir dann in Hinterzarten an und freuten uns über das zentral gelegene Hotel mit den schönen Zimmern. Nach dem Abendessen und der langen Fahrt war dann auch schnell das Lokal geräumt und Nachtruhe angesagt.

Am nächsten Morgen gab es nach dem Frühstück um 10.00 Uhr im Kurhaus einen Sektempfang. Wir bekamen Informationen über Urlaubs- und Freizeitgestaltung in Hinterzarten. Leider war der Tag durch Regen etwas getrübt, aber unser Wirt hat uns dann um 15.00 Uhr mit leckerer Schwarzwaldtorte wieder in gute Laune versetzt.

Dienstag lachten nicht nur wir, auch der Himmel machte mit - und so begann um 10.00 Uhr

eine große Fahrt mit unserem Reiseleiter Günter Dahringer nach Freiburg mit Besichtigung der Altstadt und Besuch des Doms. Anschließend ging es weiter zum Kaiserstuhl und nach Breisach zum Rhein. Durch unseren ortskundigen Reiseleiter konnten wir die Weinberge, Städte und andere Sehenswürdigkeiten erkunden, die wir bei einer Privatfahrt nie gesehen hätten.

Auch am Mittwoch gab es eine große Fahrt, diese führte uns in die Vogesen. Um 8.30 Uhr ging es los, und wir fuhren mit unserem Reiseleiter zuerst nach



*Gute Laune im Handgepäck: Die Männerdienst-Reisegruppe im Schwarzwald*

Colmar/Frankreich zur Besichtigung der Altstadt und konnten sehr viel über die Stadt erfahren. Von den schönen Bauten waren wir sehr beeindruckt.

Von Colmar fuhren wir über die Elsässische Weinstraße und legten dort eine Mittagspause ein. Hier wollte auch jeder die Spezialitäten des Elsass probieren. Der Wein schmeckte, das Essen war gut und bei herrlichem Sonnenschein wurde die Stimmung immer besser. Hier muss ich auch noch unseren singenden Busfahrer Ebel erwähnen. Er sorgte jeden Tag mit seinen schönen Liedern für gute Laune.

Die Fahrt am Donnerstag ging durch den Naturpark Süd-Schwarzwald über die Panoramastraße nach Triberg-Schonach, und hier gab es die größte Kuckucksuhr der Welt zu sehen. Die Wasserfälle in Triberg und das Rathaus mit den Schnitzereien waren schon eine Reise wert. Auf der Rückfahrt wurde der Dom in St. Blasien besichtigt - und dann war es wieder Zeit ins Hotel zurück zu kehren.

Am Freitag fuhren wir mit dem Zug nach Titisee und von dort mit dem Bus zum Feldberg. Mit der Gondel war auch der höchste Punkt des Schwarzwalds (1.540 m) zu erreichen. Die Rückfahrt ging durch das Bärenal wieder nach Hinterzarten. Am Abend gab es ein schönes Konzert im Kurhaus mit der Hinterzartener Trachtenkapelle. Vom Leiter der Kapelle wurde der Männerdienst auch noch besonders begrüßt.

Samstag besuchten wir die Todtnauer Wasserfälle und von dort ging es weiter zum Belchen. Der Gipfel war mit der Gondel zu erreichen, und wir wurden oben mit einer herrlichen Aussicht belohnt. Abends gab es nach gutem Essen in unserem Hotel mit Musik und Tanz Stimmung pur. Unser Fahrer unterstützte den Musiker tatkräftig mit Gesang und so konnten selbst noch einige Fußkranke wieder das Tanzbein schwingen.



*Bestens aufgehoben war die Gruppe im Hotel „Schwarzwaldhof“ in Hinterzarten*

Der Sonntag brachte uns eine kleine Fahrt nach Donaueschingen zur Donauquelle, und nach einem Stadtrundgang mit Bauernmarkt fuhren wir über St. Georgen, Triberg und Furtwangen wieder nach Hinterzarten zurück.

Leider weinte am Montag schon der Himmel, aber wir fuhren trotzdem mit dem Schiff auf den Titisee und haben uns zum Abschluss noch einmal mit einem großen Stück Schwarzwaldtorte verwöhnen lassen.

Nun war schon der letzte Reisetag gekommen und wir traten am Dienstag unsere Rückfahrt an. Wir waren uns alle einig: Schöner und vielseitiger kann man einen Urlaub nicht erleben!

Ps.: Wir würden auch euch zum Männerdienst gerne begrüßen - kommt mal zu uns, um Gemeinschaft zu erleben!

*Text: Günter Kemper / Fotos: Karl Poth*



Mit einem Festgottesdienst in der Luther-Kirche und einem anschließenden Empfang im Ev. Gemeindehaus beging der **Ev. Männerdienst Asseln** am Sonntag, den 10. September 2006 das **120-jährige Jubiläum** seines Bestehens. In Anwesenheit geladener Gäste aus dem Bereich der Ev. Arbeitnehmerbewegung (EAB), der landeskirchlichen Männerarbeit, der Nachbarvereine und der örtlichen Politik wurden im Ev. Gemeindehaus zahlreiche Mitglieder für langjährige Treue zum Verein geehrt (Foto).

Gegründet wurde der Männerdienst im Jahre 1886 als „Arbeiter- und Bürgerverein Asseln“ vor dem Hintergrund massiver sozialer Spannungen in der Zeit der Industrialisierung.

## Mühlenkreis und Storchenroute

Der diesjährige Ausflug der Frauenhilfe Asseln führte uns wieder in den „Westfälischen Mühlenkreis“. Während wir vor vier Jahren den westlichen Teil des Mühlenkreises erkundet hatten, erlebten wir in diesem Jahr - unter sehr fachkundiger Führung von Frau Stünkel vom Mindener Landfrauendienst - einen schönen und interessanten Tag im ostwestfälischen Teil.

Nach einer ca. einstündigen Kanalkreuzfahrt in Minden führen wir weiter auf der Mühlenstraße mit 42 restaurierten Mühlen. Gegen Mittag wurden wir im Mühlencafé „Zum letzten Streich“ (in Anlehnung an Wilhelm Busch's letzten Streich von Max und Moritz) mit einem üppigen „Mollenfrühstück“ überrascht.

Die Fahrt ging dann weiter auf der Storchenroute. Leider hatten viele Störche ihre Nester schon wieder verlassen. Durch Wiehensahl in Schaumburg, dem Geburtsort von Wilhelm Busch, führte die Fahrt weiter nach Schlüsselburg, einem kleinen, beschaulichen Ort mit eng aneinander gereihten Häusern und einem Scheunenviertel mit 26 alten Scheunen auf engstem Raum, die wegen der Brandgefahr außerhalb des kleinen Ortes errichtet wurden.

In Windheim erwartete uns in einem alten Hallenhaus eine üppige Kaffeetafel. Dieses Hallenhaus, in



dem Menschen und Tiere früher in einer grossen Halle unter einem Dach lebten, war im Jahr 1701 nach einem Brand wieder aufgebaut und vor sechs Jahren restauriert worden. Seitdem wird es von den Mindener Landfrauen bewirtschaftet. Nach einem kleinen Vortrag über die Geschichte des Hauses, in dem es auch ein Storchenmuseum gibt, traten wir die Heimreise gen Asseln an.

*Doris Rieke*



## Frauenhilfe ehrt Jubilarinnen

Im Rahmen des traditionellen Jahresfestes ehrte die Ev. Frauenhilfe Asseln am 14. Juni d. J. zahlreiche ihrer Mitglieder für langjährige Treue und Mitgliedschaft. Die beiden Vorsitzenden, Ilse Schöttler und Christa Kalle, überreichten den Jubilarinnen als Dank Blumensträuße sowie Broschen oder Ketten.

Geehrt wurden außerdem fünf Bezirksfrauen für ihr zum Teil jahrzehntelanges Engagement. Dienstälteste Jubilarin war in diesem Zusammenhang Friedel Rosenow, die seit 40 Jahren als Bezirksfrau tätig ist.





## Ein richtig schönes Fest...

### Ein paar Rückblicke auf das Luther-Kirchen-Jubiläum...

Es war ein buntes, fröhliches, „richtig schönes“ Fest, das unsere Gemeinde am Sonntag, den 18. Juni 2006 zum 100. Geburtstag der Luther-Kirche gefeiert hat.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die kleinen und die großen Gäste rund um die Luther-Kirche allerhand erleben. Und nur weil viele, viele Hände mit anpackten, war es möglich, ein solches großes Fest überhaupt zu „stemmen“...

Den Tag eröffnete hatte ein Festgottesdienst mit Präses Alfred Buß, zu dem auch der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, Dr. Gerhard Langemeyer, in die Luther-Kirche gekommen war.

Und weil es allen so gut gefallen hat, könnte es wohl sein, dass die Luther-Kirche künftig häufiger im Mittelpunkt eines Gemeindefestes zu stehen kommt...



## Wiedersehen nach 25 Jahren

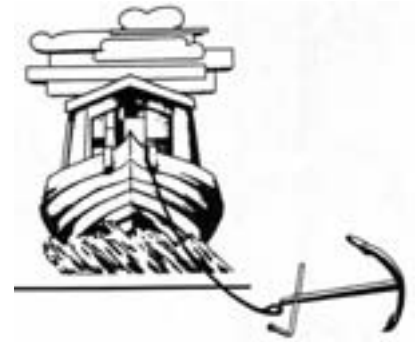
Nicht ein ganzes, sondern nur ein Vierteljahrhundert galt es zu feiern am Sonntag, den 17. September 2006. Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1981 versammelten sich an diesem Morgen zu ihrer Silberkonfirmation.

Mit dabei war - fast möchte man sagen „natürlich“ - der damalige „Konfirmator“ und heutige Superintendent, Paul-Gerhard Stamm, der vor 25 Jahren seinen ersten Asselner Jahrgang unterrichtet und konfirmiert hatte.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Gemeindehaus nicht nur ein leckeres Mittagessen, sondern selbstverständlich auch reichlich Gelegenheit, Erinnerungen an „damals“ auszutauschen.



EV. TAGESEINRICHTUNG  
FÜR KINDER  
**ARCHE**



## „In der Angst nicht untergehen...“ Familienwochenende in Eversberg

„Eine Mutmach-Geschichte für kleine und große Menschen mit großen und kleinen Ängsten“ - so hatte es geheißen in der Einladung zum diesjährigen Familienwochenende der Kindertageseinrichtung ARCHE vom 18.-20. August im Matthias-Claudius-Haus in Meschede Eversberg.

Zwölf Kindergartenfamilien erlebten mit dem Team der KITA und Pfarrer Ulf Schlüter ein schönes, anregendes, unterhaltsames – einfach ein unvergessliches Wochenende im Sauerland.

Rund um die biblische Geschichte von der Stillung des Sturms wurde miteinander gesungen, gespielt, nachgedacht, geredet, gelacht, gemalt, gebastelt und noch vieles mehr.

Welche Ängste haben wir selbst? Was macht uns Mut? Diesen Fragen stellten sich Kinder und Erwachsene auf kreative und „familientaugliche“ Weise.

So mussten u. a. die Erwachsenen es bei einem „Vertrauensparcour“ im Wald erst einmal lernen, das eigene Unbehagen zu überwinden und sich von den Kindern führen zu lassen.



*Die Stillung des Sturms gelang auch als Stabpuppenspiel...*

Am Ende war es keine Frage: Auch im nächsten Jahr geht's wieder ins Sauerland!

Und wieder gibt's die besten Bäume der Welt (zum 10. Mal) nur beim...

# Weihnachtsbaumverkauf

des Vätertreffs der KITA ARCHE

Samstag, 16. Dezember 2006, ab 09.00 h

am Ev. Gemeindehaus (Asselner Hellweg 161)



## Wie Partnerschaft ein Gesicht bekommt... Delegation aus Choma (Sambia) zu Gast in Dortmund

„Wir haben jede einzelne Minute unseres Aufenthalts in Dortmund genossen!“ So schrieben und resümierten die Gäste aus Choma im Anschluss an ihre Rückkehr in die sambische Heimat vor wenigen Wochen.

Vom 01. bis zum 18. Oktober waren die vier Mitglieder der Choma Consistory zuvor zu Gast im Kirchenkreis Dortmund-Mitte-Nordost gewesen. Sie stellten die mittlerweile dritte sambische Delegation im Rahmen der bald zehnjährigen Partnerschaft zwischen unserem Kirchenkreis und der United Church of Zambia.

Den Gästen einen lebendigen Eindruck vom Leben unserer Gemeinden zu geben, war natürlich auch in diesem Jahr ein zentrales Anliegen bei der Programmplanung. Dazu gehörten Begegnungen in Frauenhilfsstunden, Kirchenchören, Konfirmandengruppen, Gottesdiensten, Pfarrkonferenzen, Kindergärten, Frauen- und Männergruppen und anderes mehr.



*Zu Gast bei Freunden: Die Delegation aus Choma*

Erfreuliches konnten die Abgesandten aus Choma über die Entwicklung der dortigen Partnerschaftsprojekte berichten. Die Ausbildung im CHODORT-Training-Centre erfreut sich einer regen Nachfrage. Insgesamt werden dort zur Zeit 65 junge Frauen und Männer als Schneiderinnen und Tischler ausgebildet. Die staatlich zertifizierten Abschlüsse der Auszubildenden zählten auch im letzten Jahr zu den landesweit besten - CHODORT ist innerhalb weniger Jahre zu einem Begriff für hervorragende Ausbildung geworden.

Nach wie vor dramatisch ist die Lage in Sambia im Blick auf die AIDS-Katastrophe. Während die Zahl der Infizierten und der AIDS-Waisen weiter wächst, ist es - dank der Unterstützung aus Dortmund - zur Zeit weiterhin möglich, in Choma und Umgebung 150 von diesem Schicksal betroffene Kinder mit dem Lebensnotwendigen zu versorgen. Erstmals wird in diesem Jahr ein Jugendlicher aus dem AIDS-Waisen-Projekt ein Studium in Lusaka aufnehmen können - kleine Hoffnungszeichen in einer oft hoffnungslosen Lage.

Berichten konnten die Gäste auch über den ersten Empfang einer Lieferung von Medikamenten. In Zusammenarbeit mit der „action medeor“ sind diese Hilfsgüter im Frühjahr 2006 auf den Weg nach Kalomo gebracht worden, wo sie in einem kleinen Krankenhaus die medizinische Versorgung von einigen tausend Menschen (ein wenig) zu verbessern helfen.

Alle drei Partnerschaftsprojekte sind übrigens auch weiterhin auf **Spenden** aus unseren Gemeinden angewiesen. Wenn Sie die Entwicklungen in einem der ärmsten Länder der Erde unterstützen möchten, können Sie das mit Ihrer Spende tun. (**Konto-Nr.: 001 061 100 bei der Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99**). Bitte geben Sie dabei unbedingt an: „Choma-Partnerschaft“. Außerdem sollten Sie den konkreten Zweck Ihrer Spende vermerken: „CHODORT“ oder „AIDS-Waisen“ oder „Medikamente für Kalomo“.



*Im Freilichtmuseum Hagen staunten die Gäste über die lange Tradition des deutschen Handwerks*

Darüber hinaus sollten die Besucher einen möglichst plastischen Einblick in das alltägliche Leben der Menschen in unserem Teil der Welt bekommen. Angesichts der Tatsache, dass drei der vier Delegierten zuvor noch niemals außerhalb von Afrika unterwegs waren, gab es dabei durchaus viele gänzlich neue Entdeckungen zu machen... Ein Besuch im Westfalenstadion durfte in diesem Zusammenhang ebenso wenig fehlen wie ein Sonntag Nachmittag im Westfalenpark oder eine Visite in einem Handwerksbetrieb.

Einmal mehr war der Besuch der Partner aus Sambia geprägt von offenen, herzlichen und sehr beeindruckenden menschlichen Begegnungen. Das große Wort „Partnerschaft“ hat sich durch den Aufenthalt von Caroline Mbanda, Joel Nkumbwa, Davy Lungu und Akabana Mutanuka zweifellos für alle, die ihnen begegnet sind, nachhaltig mit Leben gefüllt.

# BLICKPUNKT

## Spannender Lesewettbewerb

Am 25. Oktober war es wieder so weit: Die Leseprofis der Hellweg-Grundschule gingen beim 8. Vorlesewettbewerb an den Start. 18 Kinder der zweiten, dritten und vierten Klassen, die sich bereits in der Vorentscheidung als Klassensieger qualifiziert hatten, kamen aufgeregt mit ihren Lieblingsbüchern in unsere Bücherei.

Mit Unterstützung ihrer Freunde und Daumen-drückender Eltern wetteiferten sie vor einer fachkundigen Jury um den Titel der jahrgangsbesten Vorleser.

Da Lesekompetenz nicht nur fehlerfreies Vorlesen bedeutet, sondern auch das Verstehen des Gelesenen voraussetzt, stellten die Teilnehmer dem Publikum zunächst in freier Rede ihr Buch vor.



Eine Hürde, die von den meisten Grundschulern erstaunlich selbstbewusst und ohne Schwierigkeiten genommen wurde.

Anschließend erfreuten die Klassensieger allesamt mit ihren abwechslungsreichen Beiträgen aus

den selbst ausgewählten Büchern. Nicht nur diese Aufgabe erfüllten die Kinder mit Bravour, auch ein fremder Text bereitete ihnen keine Schwierigkeiten.

Die Bücherei belohnte alle Teilnehmer mit einer Urkunde und einem Gutschein zur kostenlosen Büchereinentzung für ein Jahr. Den Gewinnern des Lesewettbewerbs 2006 gratulieren wir an dieser Stelle noch einmal herzlich:



*Die Leseprofis von der Hellweg-Grundschule...*

Rosa Krohn und Frederic Oumard (2. Klasse), Viktoria Backmann und Julian Mertin (3. Klasse), Judith Schlüter und Nils Sternberg (4. Klasse).

Sie freuten sich zusätzlich über ein Buchgeschenk gestiftet von der Buchhandlung Niehörster.

Für alle, die ebenfalls Freude am Lesen oder Vorlesen haben bietet die Bücherei reichlich Lesestoff und empfiehlt, sich damit für lange Herbst- und Winterabende einzudecken.

### Öffnungszeiten der Bücherei:

Montags:	10.00 - 12.00 h / 15.00 - 17.00 h
Dienstags:	15.00 - 17.30 h
Donnerstags:	15.00 - 19.00 h
Freitags:	09.00 - 14.00 h



### Warnhinweis:

**Lesen gefährdet Ihre Dummheit!**

**Die europäischen Bildungsminister.**

### Weihnachtsferien in der Bücherei:

**Vom 18.12.2006 bis zum 05.01.2007 bleibt die Bücherei geschlossen!**





# KIRCHE FÜR KINDER



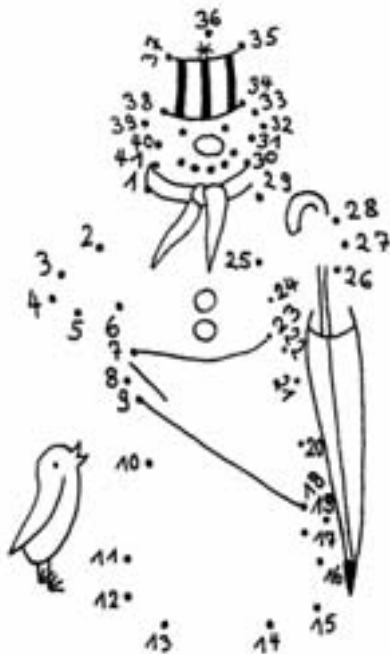
## ← EIN GRÜß ZU WEIHNACHTEN

..., WIRD AUS DIESEM BILD, WENN DU ES RICHTIG AUSMALST UND AUF EINE KARTE KLEBST. DIESE FARBEN BRAUCHST DU:

- BLAU
- GRÜN
- △ GELB
- ⊕ SCHWARZ
- BRAUN
- ROT
- ∅ ROSA



WAS IST DAS FÜR EIN KERL, DEN DER KLEINE VOGEL SIEHT?



## ADVENTSBRACH

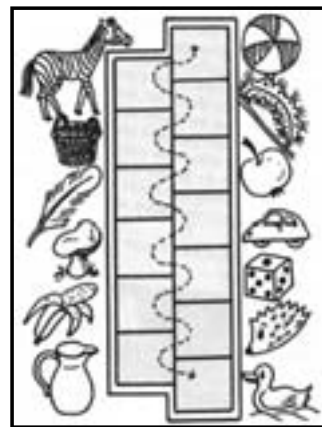
WENN MAN RECHTZEITIG DARAN DENKT, BLÜHT ES AN WEIHNACHTEN ...

SO FINDEST DU DAS LÖSUNGSWORT:

IN DIE RECHTE SPALTE SCHREIBST DU DIE ANFANGSBUCHSTABEN DER BILDER AUF DER RECHTEN SEITE.

IN DIE LINKE SPALTE KOMMEN DIE ENDBUCHSTABEN DER BILDER AUF DER LINKEN SEITE!

JETZT BRAUCHST DU NUR NOCH DER SCHLANGENLINIE ZU FOLGEN.



ADVENTSBRACH: BARBARAZWEIGE

Jeden Sonntag ist um 11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Luther-Kirche!



# Informationen und Termine - für Sie notiert...

## Sie sind eingeladen!

Herzlich laden wir ein zur großen **Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren** unserer Kirchengemeinde am **Mittwoch, den 06. Dezember 2006, um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus**. Gemeinsam werden wir uns an diesem Nachmittag des Nikolaustages auf die Adventszeit einstimmen. Kaffee und Kuchen, Musikalisches, Nachdenkliches und Heiteres zum Advent erwarten Sie!

Seine Mitglieder und Freunde lädt der **Ev. Männerdienst** wie gewohnt am zweiten Freitag im Dezember, also am **08.12.2006, um 19.00 Uhr** zur traditionellen **Adventsfeier** ein. Gefeierte wird natürlich auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Posauenchor der Gemeinde.

## Bezirksfrau werden!

Wer kennt Sie nicht? Unsere Bezirksfrauen sind im wahrsten Sinne des Wortes ein „Herzstück“ der Kirchengemeinde. Sie besuchen Geburtstagskinder und überbringen Glückwünsche der Gemeinde, sie halten den Kontakt zu den Menschen ihres Bezirks, sie sammeln Spenden für die Diakonie, sie tragen den Gemeindebrief aus u. a. m. Ein Dienst - nah an den Menschen, mit vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen.

Glücklich schätzen wir uns, dass nach wie vor mehr als 40 Frauen in unserer Gemeinde diese Aufgabe versehen. Da aber immer einmal einzelne Bezirksfrauen - etwa aus Gesundheitsgründen - ihren Dienst beenden müssen, brauchen wir im Bezirksfrauendienst weitere Unterstützung. **Überlegen Sie doch einmal, ob Sie sich nicht an dieser wichtigen und erfüllenden Arbeit beteiligen können!**

**Wenn Sie mehr wissen möchten oder interessiert sind, fragen Sie doch einfach Ihre Bezirksfrau an oder wenden Sie sich an Frau Kalle (Tel.: 278000) bzw. an Frau Schöttler (Tel.: 271226).** Sie werden merken: Es wartet eine sehr sinnvolle und schöne Aufgabe auf Sie!

## Sie suchen Geschenkideen?



Der  
**WELTLADEN**  
hat sie !

**Entdecken Sie die Vielfalt unseres Angebots an fair gehandelten, ökologisch verantwortlichen, ausgesprochen schönen und geschmackvollen Produkten!**



## Aus dem Terminkalender...

- 06.12.2006 - Adventsfeier von Frauenhilfe und Seniorenkreis  
(„Weihnachten gestern und heute“)
- 07.12.2006 - Weltkreis
- 08.12.2006 - Adventsfeier Männerdienst
- 08.-10.12.2006 - Asselner Weihnachtsmarkt
- 11.12.2006 - Presbyterium und Gemeindebeirat
- 13.12.2006 - Adventsfeier Bezirksfrauen
- 14.12.2006 - Bibelgesprächskreis
- 16.12.2006 - Weihnachtsbaum-Verkauf
- 17.12.2006 - 3. Advent: Krippenspiel
- 24.12.2006 - 4. Advent und Heiligabend
- 25.12.2006 - 1. Weihnachtstag
- 26.12.2006 - 2. Weihnachtstag
- 31.12.2006 - Jahresschluss-Gottesdienst

**EIN ANGEBOT DER DIAKONIE!**



**Schreinerei**

**Möbelaufarbeitung**

**Gartenarbeit Renovierung**

**Entrümpelung & Transport**

Werkstatt Passgenau  
Braunschweiger Str. 20  
0231 47 59 249



# Wichtige Adressen und Telefonnummern der Gemeinde

## Pfarrer

Ulf Schlüter  
Asselner Hellweg 141  
44319 Dortmund  
Tel.: 0231-279694  
Fax: 0231-276014  
E-Mail: ulf.schlueter@dokom.net

## Gemeinde- und Friedhofsbüro

Donnerstr.12  
44319 Dortmund  
Tel.: 0231-270530  
Fax: 0231-276014  
E-Mail: do-kg-asseln@kk-ekvw.de

### Öffnungszeiten:

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 15.00 – 18.00 Uhr  
Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

## Ev. öffentliche Bücherei

Donnerstr. 12  
44319 Dortmund  
Tel.: 0231-2174570  
Fax: 0231-276014

### Öffnungszeiten:

Montag: 09.00 - 12.00 / 15.00-17.00 Uhr  
Dienstag: 15.00-17.30 Uhr  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 15.00-19.00 Uhr  
Freitag: 09.00-14.00 Uhr

## Weltladen Asseln

Asselner Hellweg 118  
44319 Dortmund

### Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag: 10.00 - 12.00 / 15.30 Uhr - 17.30 Uhr  
Mittwoch: 10.00 - 12.00 / 15.30 Uhr - 17.30 Uhr  
Donnerstag: 10.00 - 12.00 / 15.30 - 17.30 Uhr  
Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

## Ev. Kindertageseinrichtung ARCHE

Asselner Hellweg 163  
44319 Dortmund  
Tel.: 0231-278817  
E-Mail: kita-arche@dokom.net

### Öffnungszeiten:

Kindergarten: Montag – Freitag: 07.00 -14.00 Uhr  
Tagesstätte: Montag – Donnerstag: 07.00 Uhr – 16.00 /  
Freitag: 07.00 – 15.00 Uhr

## K.O.N.

Offenes Angebot für Jugendliche  
Asselner Hellweg 163  
44319 Dortmund  
Tel.: 276170

### Öffnungszeiten:

Dienstag u. Mittwoch: 17.30 – 20.00 Uhr

## Ansprechpersonen für unsere Arbeitsbereiche und Gruppen:

### Bastelkreis:

Anneliese Targon (Tel.: 0231-27474)

### Bezirksfrauen Nord:

Christa Kalle (Tel.: 0231-278000)

### Bezirksfrauen Süd:

Ilse Schöttler (Tel.: 0231-271226)

### Dritte- Welt-Kreis:

Ulf Schlüter (Tel.: 0231-279694)

### Eltern-Kind-Gruppen:

Britta Martin (Tel.: 0231-432504)

### Flötenkreis:

Andrea Skowronski (Tel: 0231-271113)

### Förderverein der KITA ARCHE:

Marion Dupke (Tel.: 0231-1356440)

### Frauenabendkreis:

Margret Theißen (Tel.: 0231-270954)

### Frauenhilfe (Nord):

Christa Kalle (Tel.: 0231-278000)

### Frauenhilfe (Süd):

Ilse Schöttler (Tel.: 0231-271226)

### Frauenstammtisch:

Elisabeth Stamm (Tel.: 0231-2174843)

### Frauenzauber:

Ulrike Pfohl-Gruß (Tel.: 0231-279570)

### Gemeindebeirat:

Annette Stoltefuß-Schulz (Tel.: 0231-271404)

### Gemeindebrief-Redaktion:

Ulf Schlüter (Tel.: 0231-279694)

### Gesprächskreis zur Bibel:

Ulf Schlüter (Tel.: 0231-279694)

### Gottesdienst mit Pfiff:

Ulrich Rieke (Tel.: 0231-278829)

### Jugendarbeit:

Katrin Tönnissen (Tel.: 0231-9598502)

### Kindergottesdienst:

Ulf Schlüter (Tel.: 0231-279694)

### Kirchenchor:

Barbara Dressel (Tel.: 0231-27333)

### Küster:

Birger Wistop (Tel.: 0179-2426387)

### Männerdienst:

Alfred Klostermeier (Tel.: 0231-597438)

### Männertreff:

Ulf Schlüter (Tel.: 0231-279694)

### Mütter auf Zack (MAZ / KITA):

Katja Thomas (Tel.: 0231-233252)

### Posaunenchor:

Volker Brings (Tel.: 0231-4940135)

### Presbyterium:

Ulf Schlüter (Tel.: 0231-279694)

### Seniorenkreis:

Gudrun Pawlas (Tel.: 0231-27321)

### Stiftung Luther-Kirche:

Klaus Heiter (Tel.: 0231-218132)

### Väter in Aktion:

Frank Puley (Tel.: 0231-270653)

### Vätertreff der KITA:

Jürgen Wulkotte (Tel.: 0231-2174067)

# Gottesdienste in der Luther-Kirche

<b>22.11.2006 - Buß- und Bettag</b>	<b>20.00 h</b>	<b>Abendgottesdienst</b>	Gruppe „Gottesdienst mit Pfiff“
<b>26.11.2006 - Totensonntag</b>	<b>10.00 h</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	Pfr. Schlüter
	11.15 h	Kindergottesdienst	
	15.00 h	Andacht unter dem Kreuz	
<b>03.12.2006 - 1. Advent</b>	<b>10.30 h</b>	<b>Familiengottesdienst</b>	Pfr. Schlüter
	12.00 h	Taufgottesdienst	
06.12.2006	19.00 h	Adventsandacht	Pfr. Schlüter
10.12.2006 - 2. Advent	10.00 h	Gottesdienst	Pfr. in Burkhardt-Kleiner
	11.15 h	Kindergottesdienst	
13.12.2006	19.00 h	Adventsandacht	
<b>17.12.2006 - 3. Advent</b>	<b>10.00 h</b>	<b>Gottesdienst mit Krippenspiel</b>	Pfr. Schlüter
	11.30 h	Taufgottesdienst	
20.12.2006	19.00 h	Adventsandacht	
<b>24.12.2006 - Heiligabend</b>	<b>15.00 h</b>	<b>Familiengottesdienst</b>	Pfr. Schlüter
	<b>16.00 h</b>	<b>Familiengottesdienst</b>	Pfr. Schlüter
	<b>18.00 h</b>	<b>Christvesper</b>	Sup. Stamm
	<b>23.00 h</b>	<b>Christmette</b>	Pfr. Schlüter
<b>25.12.2006 - 1. Weihnachtstag</b>	<b>10.00 h</b>	<b>Gottesdienst</b>	Pfr. Rosiepen
<b>26.12.2006 - 2. Weihnachtstag</b>	<b>10.00 h</b>	<b>Gottesdienst</b>	Pfr. Schlüter
<b>31.12.2006 - Silvester</b>	<b>18.00 h</b>	<b>Jahresschlussgottesdienst m . A.</b>	Pfr. Schlüter
07.01.2007 - 1. So. n. Epiphantias	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schwarz
	11.15 h	Kindergottesdienst	
14.01.2007 - 2. So. n. Epiphantias	10.00 h	Gottesdienst mit Taufen	
	11.15 h	Kindergottesdienst	
21.01.2007 - 3. So. n. Epiphantias	10.00 h	Gottesdienst	
	11.15 h	Kindergottesdienst	
28.01.2007 - L. So. n. Epiphantias	10.30 h	Gottesdienst für alle Generationen	Pfr. Schlüter
	12.00 h	Taufgottesdienst	
04.02.2007 - Septuagesimae	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schlüter
	11.15 h	Kindergottesdienst	
11.02.2007 - Sexagesimae	10.00 h	Gottesdienst mit Taufen	
	11.15 h	Kindergottesdienst	
18.02.2007 - Estomihi	10.00 h	Gottesdienst	Pfr. Schlüter
	11.15 h	Kindergottesdienst	
	12.15 h	Taufgottesdienst	